Bericht

Re-Zertifizierungsaudit

DIN EN ISO 14001:2015
Umweltmanagementsysteme - Anforderungen

Wayss & Freytag Ingenieurbau AG
für den Bereich Umwelttechnik und Bauwerkserhaltung
Eschborner Landstraße 130 - 132
60489 Frankfurt / Main

Audit vom 10.-11.04.2018

Leitende Auditorin	Birte Hogewitz
Registrier-Nr.:	4.004.0001

1. Einleitung

Die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG ist als renommierte Bauunternehmung bundesweit sowie im europäischen Ausland für öffentliche und private Auftraggeber tätig. Von zahlreichen Kernkompetenzen sollen hier allen voran der Tunnelbau sowie der Ingenieurhoch- und Brückenbau genannt werden.

Der Geltungsbereich des Zertifikats (DIN EN ISO 14001:2009) umfasst nur den Bereich Umwelttechnik und Bauwerkserhaltung (UT/BWE), in dem mit 77 Mitarbeitern diverse Dienstleistungen erbracht und vergleichsweise kleinere Bauvorhaben und Projekte realisiert werden (im Wesentlichen Bauen im Bestand einschließlich klassischer Sanierungsmaßnahmen). Das Tätigkeitsfeld der Bearbeitung von PPP-Projekten im Verkehrswegebau wurde vor einigen Jahren neu aufgegriffen. Das Umweltmanagementsystem wurde erstmals im Jahr 2004 verbindlich eingeführt und in der Folge unter Berücksichtigung von Korrektur- und Präventionsmaßnahmen angepasst. Der Nachunternehmeranteil liegt bei ca. 90 Prozent.

Aufgrund spezieller Kundenvorgaben unterhält die Wayss & Freytag Ingenieurbau AG in Teilbereichen ein SGU-System nach dem SCC**-Standard. Das SCC-Regelwerk umfasst auch einige insbesondere projektspezifische Umweltschutzvorgaben. Außerdem ist der Bereich Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung seit Jahren erfolgreich als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV zertifiziert.

Ziel des Audits war die Prüfung der Konformität des Systems mit den Anforderungen der DIN EN ISO 14001:2015 sowie die Ermittlung von Verbesserungspotentialen für folgenden Geltungsbereich

Wayss & Freytag Ingenieurbau AG
für den Bereich Umwelttechnik/Bauwerkserhaltung

Eschborner Landstraße 130 – 132, 60489 Frankfurt/Main

im Geltungsbereich

Erkundung, Planung, Altlastensanierung, Sanierung von Gebäudeschadstoffen, Umbau/Modernisierung Betoninstandsetzung

2. Durchführung des Audits

Das Audit wurde entsprechend der geltenden Regelungen der Zertifizierung Bau auf Basis der DIN EN ISO 19011 vorbereitet und anhand eines Auditfragenkatalogs gemäß Auditplan vom 03.04.2018 durchgeführt.

Durch Einsichtnahme in Unterlagen und Befragung von Mitarbeitern und Beobachtungen wurde die Wirksamkeit des UM-Systems bzgl. der Überwachung der Umweltaspekte sowie der zutreffenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen überprüft. Ebenfalls wurden Möglichkeiten zur Steigerung der Umweltleistungen hinterfragt. Gespräche wurden sowohl mit der Bereichsleitung des Geltungsbereichs als auch den einzelnen Projekt- bzw. Bauleitern geführt. Im Verlauf des Baustellenaudits wurden die unmittelbar mit den Baumaßnahmen betrauten Mitarbeiter einbezogen.

Ein Baustellenaudit wurde am Bauvorhaben

- **Kostenstelle: IB.UT.1158, Kronach, Schönberger Straße, Betoninstandsetzung, Offenlegung eines Durchlassbauwerks (Projektdauer ca. 6 Monate)**

durchgeführt.

Aufzeichnungen und Dokumente mehrerer aktueller und abgeschlossener Projekte wurden eingesehen. Neben den vorgenannten Bauvorhaben erfolgte eine ausführliche Prüfung dieser Unterlagen auch am Projekt

- **Kostenstelle: IB.UT.1133, Area 1 Remineral Action, US Army, Wiesbaden, Aushub kontaminierten Bodens (Projektdauer ca. 2 Jahre)**

Grundlagen des Audits waren

- die UM-Dokumentation, Stand Oktober 2017,
- der Bericht zur UM-Dokumentationsprüfung vom 09.04.2018,
- die Berichte zu vorangegangenen Audits,
- aktuelle Unternehmensinformationen (Broschüren, Homepage).

In das System sind auch Forderungen aus Normen zum Qualitätsmanagement und zum Arbeitsschutz integriert. Deren Umsetzung war nur soweit Gegenstand des Audits, wie dies zur Darlegung des UM-Systems erforderlich war.

3. Zusammenfassung / Ergebnisse des Audits

Dokumente und Aufzeichnungen wurden vorgelegt bzw. innerhalb des EDV-Netzwerkes dargestellt und Fragen der Auditorin umfassend beantwortet.

Die für die Mitarbeiter des Unternehmens verbindlich eingeführte Dokumentation zum UM-System entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 14001 und ist der Unternehmensgröße und dem Tätigkeitsspektrum entsprechend angepasst. Sie enthält die Umweltpolitik, Zielsetzungen, Einzelziele und Programme und notwendige Verfahren sowie die Ermittlung von Umweltaspekten *(1 Empfehlung)*.

Dokumente und Aufzeichnungen werden den Vorgaben entsprechend gelenkt.

Beauftragter in Leitungsfunktion ist Herr Wierenga, Vorstandsmitglied. Weitere Verantwortungen und Befugnisse sind unter anderem in einem Organigramm des Unternehmens dargestellt und im Unternehmen veröffentlicht.

Die Bewertung der Einhaltung von Rechtsvorschriften und des Systems zur Sicherstellung der Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit erfolgt jährlich, zuletzt am 31.01.2018 durch den Bereichsleiter, Herrn Paetzold. Sie entspricht den Forderungen der Norm und geht auch auf Verbesserungs- und Änderungsbedarf für das UM-System und die zur Verfügung stehenden Ressourcen ein. Die UM-Kommunikation entspricht den Anforderungen der Norm.

Das Audit zeigte, dass die Fähigkeiten, Qualifikationen und das Bewusstsein des eingesetzten Personals entsprechend den Umweltauswirkungen gegeben sind und durch Schulungen an die Erfordernisse angepasst werden (*1 Empfehlung*). Arbeitsumgebung und Infrastruktur des Unternehmens sind den Leistungen angemessen.

Die Angebotsbearbeitung, Arbeitsvorbereitung, Notfallvorsorge und Ausführung erfolgen nach den Vorgaben des UM-Systems sowie den jeweils vertraglich mit dem Kunden vereinbarten Bedingungen (*1 Empfehlung*).

Ebenfalls normenkonform wird die Beschaffung von Produkten und Leistungen umgesetzt. Dies zeigte sich bei der Durchsicht der Projektunterlagen der Bauvorhaben der U.S. Army in Wiesbaden und der Baustelle in Kronach.

Der Auditierungsprozess entspricht hinsichtlich Planung, Durchführung und Auswertung interner Audits den Vorgaben der Norm.

Korrektur- und Präventionsmaßnahmen wurden u.a. aufgrund interner Audits eingeleitet und umgesetzt.

Neben der Darlegung der Forderungen der DIN EN ISO 14001:2015 wurde auch die vertragskonforme Verwendung des Zertifikates sowie des Logos der Zertifizierung Bau GmbH überprüft und keine Abweichung festgestellt. Weder aus dem allgemeinen noch dem baustellenspezifischen Schriftverkehr waren konkrete UM-Managementsystem relevante Kundenbeschwerden erkennbar. Beanstandungen von Dritten lagen nicht vor.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Voraussetzungen zur Re-Zertifizierung gegeben sind.

Heidesee, 12.04.2018	Birte Hogewitz
Ort / Datum	Unterschrift Auditor

Anlagen: Empfehlungen

Freigegeben am: 13.04.2018

Anlage zum Auditbericht vom 12.04.2018
Wayss & Freytag Ingenieurbau GmbH

Erläuterungen zu Empfehlungen

ISO 14001: 6.1.2 Umweltaspekte

Den Mitarbeitern sind die unternehmensspezifischen Umweltaspekte bekannt und es konnte umfangreich Auskunft gegeben werden. Diese sollten allerdings vor dem Hintergrund der erleichterten Überwachung einzelner Umweltaspekte unter Berücksichtigung ihrer Umweltauswirkungen noch nachvollziehbarer dokumentiert werden.

ISO 14001: 7.3 Bewusstsein

Es gibt umfangreiche Schulungen und Qualifikationsmaßnahmen der Mitarbeiter des Bereichs Umwelttechnik und Bauwerkserhaltung – insbesondere in Bezug auf die anstehenden Aufgaben im Rahmen der Projekte. Das Thema der Umweltauswirkungen sollte zur Stärkung des Umweltbewusstseins, insbesondere projektbezogen, noch stärker in den Fokus gerückt werden.

ISO 14001: 8.2 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Es gibt umfangreiche Notfallpläne und Alarmierungspläne. Diese Pläne sollten noch einmal auf ihre Wirksamkeit in Bezug auf Umweltschäden kontrolliert und ggf. angepasst werden.